

Marktüberblick 02/2026

Ein Blick auf die Märkte
und aktuelle Themen

Aktien & Rohstoffe 02

- Insgesamt ein gutes Jahr für Aktien
- Zweistellige Gewinne vieler Indizes
- Edelmetalle bleiben gefragt

Fixed Income 05

- Stabile Lage trotz vieler Unsicherheiten
- Sinkende Zinsen und steigende Schulden
- Ausblick auf 2026

Alternative Anlagen 09

- Positive Abschlüsse in den meisten Anlageklassen
- Sorgfältige Managerauswahl bleibt wichtig
- Mit Diversifizierung gegen geopolitische Risiken

Grosser Jahresrückblick 2025



Das Jahr 2025 war insgesamt ein erfreuliches Börsenjahr.

Über nahezu alle Anlageklassen hinweg herrschte ein konstruktives Umfeld, getragen von robustem globalem Wachstum, steigender Liquidität, anhaltendem Optimismus rund um KI sowie weiteren Zinssenkungen wichtiger Zentralbanken.

Doch der Jahresverlauf blieb keineswegs frei von Zäsuren: Die Ankündigung der globalen US-Zölle Anfang April führte zweitweise zu erheblichen Marktverwerfungen, während die Entscheidung der Deutschen Bundesregierung für ein umfangreiches fiskalisches Stimulus-Programm einen markanten Richtungswechsel in der deutschen Wirtschaftspolitik darstellte. Die Aktienmärkte erwiesen sich jedoch als sehr robust und alle wichtigen Indizes in den USA, Europa und den Emerging Markets konnten deutlich zulegen.

Harte Probe für die Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft wurde im vergangenen Jahr auf eine harte Probe gestellt. Es war ein Jahr der Umbrüche, der geopolitischen Neuorientierungen und der wirtschaftlichen Unwägbarkeiten. Während sich alte Strukturen weiterhin auflösen, nehmen neue Gestalt an. Die Wirtschaft lief bis jetzt nicht schlecht, auch wenn vieles vom KI-Boom abzuhängen scheint: Wir müssen uns auf eine neue Realität einstellen, die durch künstliche Intelligenz, hohe Verschuldung und geopolitische Spannungen geprägt ist.



Zweistellige Gewinne für grosse Indizes

Globale Aktienindizes haben zum dritten Jahr in Folge mit zweistelligen Gewinnen abgeschlossen. Dem Plus von gut 20 % für den MSCI All Country World Index gingen in den Jahren 2024 und 2023 Gewinne von 15.7 % und 20.1 % voraus. Nur die chinesischen Märkte legten trotz massiven Liquiditätsspritzen der Peoples Bank of China eine Pause ein. Die US-Märkte trotzten dem zunehmenden Stress am Geldmarkt, ausgelöst durch stark abfallende Bankreserven. Denn die Fed entzieht dem Banksystem seit einiger Zeit Liquidität, um damit die jüngsten als potenziell inflationär eingestuften Zinssenkungen zu kompensieren.

Robustes Wirtschaftswachstum

Unterstützend für die Börsen wirkte auch eine solide (USA) oder zumindest stabile (Europa, China) Konjunkturentwicklung, trotz hohen Unsicherheiten bezüglich US-Zöllen und potenziellen Handelskriegen. Vor dem Hintergrund der positiven Aktienmarktentwicklung hat sich das ökonomische Umfeld der Märkte im vergangenen Jahr recht unterschiedlich entwickelt. Prägend war vielerorts die Inflationserwartung, wovon vor allem der US-Markt profitierte. In diesem Umfeld positiver Aktienmärkte, robustem Wirtschaftswachstum (getrieben durch hohe Staatsausgaben) und global steigender Liquidität überraschte der moderate Wiederanstieg der Inflationsraten nur wenig.

Auch Edelmetalle schlossen gut ab

Auch die Edelmetall- und Spezialmineralienproduzenten verzeichneten wiederum ein positives Jahr. Gold-, Silber- und Platingruppenmetall-Produzenten trugen im Jahresverlauf positiv zur Performance bei, da der Goldpreis das Jahr bei einem hohen Stand von 4'319 USD/Unze beendete. Der historische Aufwärtstrend von Silber hielt an und verzeichnete am 31. Dezember einen Schlusskurs von 73.19 USD/Unze. Auch Lithiumproduzenten stiegen im November und Dezember weiter an, da die Lithiumpreise aufgrund von Lieferengpässen in China und sinkenden Lagerbeständen weiterhin Mehrwochenhochs erreichten.



Vieles spricht weiterhin für Gold

Mit Blick auf das Jahresende und 2026 stehen Edelmetallminenunternehmen vor vielversprechenden Perspektiven: Der Sektor profitiert weiterhin von einem günstigen Umfeld für Gold, da fiskalische Dominanz und die Aussicht auf sinkende Realrenditen das Halten von Gold attraktiv machen. Auch die Finanzlage der USA trägt angesichts der steigenden Staatsverschuldung und des anhaltenden Inflationsdrucks weiterhin zur Attraktivität von Gold bei. Darüber hinaus dürfte der Zinssenkungszyklus der US-Notenbank bis ins Jahr 2026 hinein andauern und damit Bedingungen schaffen, die in der Vergangenheit Gold- und Silberpreise angetrieben haben. Die Angebots- und Nachfragesituation für Gold ist zunehmend bullisch: Zahlreiche Anleger – von Family Offices bis zu grossen Finanzinstituten – kaufen Gold, unterstützt durch die anhaltend starke Nachfrage der Zentralbanken. Insgesamt ist Gold unter Finanzinvestoren nach wie vor unterrepräsentiert, während die Anreize für das Halten von Gold, von seinen Diversifizierungsvorteilen bis hin zu seinen Eigenschaften als sicherer Hafen in Zeiten geopolitischer Spannungen und Währungsabwertung, weiterhin bestehen.

Ein turbulentes Jahr für Anleihen



Photo by HistoryinHD on Unsplash

Das gesamte Jahr 2015 war hinsichtlich der Zinsentwicklung von den Launen des US-Präsidenten Trump und dessen unvorhersehbaren politischen Entscheidungen geprägt. Er machte es den Analysten schier unmöglich, zuverlässige Prognosen zu den Zinssätzen abzugeben, sodass sie ihre Zahlen ständig nachbessern mussten.

Folgende Faktoren waren im letzten Jahr besonders prägend:

- Der Druck auf die Fed, die Leitzinsen trotz anhaltender Inflation zu senken
- Der politische Druck der USA auf verschiedene Länder, von Kanada über Iran bis Grönland
- Trumps unvorhersehbare Zollpolitik
- Der Handelskrieg mit China mit zweideutigen Ankündigungen, die dann wieder zurückgezogen wurden
- Verschiedene politische Krisen in Frankreich

Fixed Income

All dies hat angesichts der mangelnden Transparenz zu Verwirrung und Unsicherheit unter den Anleiheinvestoren geführt. Doch die gute Entwicklung der Wirtschaftsfundamentaldaten, die Euphorie um künstliche Intelligenz und die Rekordkurse der Aktien haben entscheidend dazu beigetragen, dass die Credit Spreads auf einem sehr niedrigen und seit fast 30 Jahren nicht mehr gesehenen Niveau verharrten. Das Überraschende an all den ungewöhnlichen und interessanten Ereignissen dieses Jahres war die Tatsache, dass die Aktienmärkte trotzdem nach oben tendierten, wie auf einer Einbahnstrasse. Mit anderen Worten: Niedrige Credit Spreads sind im Vergleich zu Aktien eine Art hohes Kurs-Gewinn-Verhältnis (P/E) für Unternehmensanleihen.



Photo by Manuel Navarro on Unsplash

Rekordhohe Staatsverschuldung und Risikobereitschaft

An der Verschuldungsdynamik der Länder hat sich nichts geändert, die Schulden und Haushaltsdefizite sind nach wie vor sehr hoch. Das deutlichste Beispiel dafür war das Wiederauftauchen der Schuldenprobleme Frankreichs infolge der politischen Krise und des Wechsels mehrerer Regierungen. Das Ergebnis: Die hohen Schulden bleiben bestehen, ebenso wie das Defizit, was jedoch von den Anleiheinvestoren ignoriert wurde. Auch die Herabstufung der Bonität Frankreichs durch die Ratingagenturen S&P und Moody's hat daran nichts geändert. Wie ist das möglich? Die Erklärung findet sich in der robusten Weltwirtschaft, der enormen Begeisterung für KI-Aktien, den Zinssenkungen von Fed und EZB sowie der aussergewöhnlich hohen Liquidität an den Finanzmärkten. Dies führte zu einer Risikobereitschaft, die in der Geschichte kaum ihresgleichen kennt – etwa für risikoreiche Aktien, Kryptowährungen, Anleihen mit einem Rating unter BBB oder Investitionen in Schwellenländern.

Reaktionen der Finanzmärkte

Im Jahr 2025 wurde die geopolitische Lage durch unerwartete Ereignisse wie den Raketenangriff Israels auf den Iran geprägt. In diesem Zusammenhang ist auch die andauernde Handelsstreitigkeit zwischen den USA und China zu berücksichtigen, die durch die von den USA erhobene Androhung von Zöllen von über 100 % verschärft wurde. Weniger relevant für die Finanzmärkte, aber immerhin von Bedeutung, waren die Spannungen im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg. Regierungen, die schwierige finanzpolitische Entscheidungen meiden oder nicht umsetzen, könnten von den Finanzmärkten mit höheren Schuldenkosten konfrontiert werden. Dieses Muster hat sich bereits in Frankreich gezeigt – und auch britische Staatsanleihen stehen vor einem ähnlichen Risiko. Der britische Haushalt wird dabei eine Schlüsselrolle spielen. Nach den jüngsten Fehlentwicklungen dürfte das Urteil der Märkte zunächst ausbleiben. Dies führt zu höheren Laufzeitprämien und einer steileren Zinskurve, solange überzeugende Belege auf eine Konsolidierung der Staatsfinanzen fehlen.

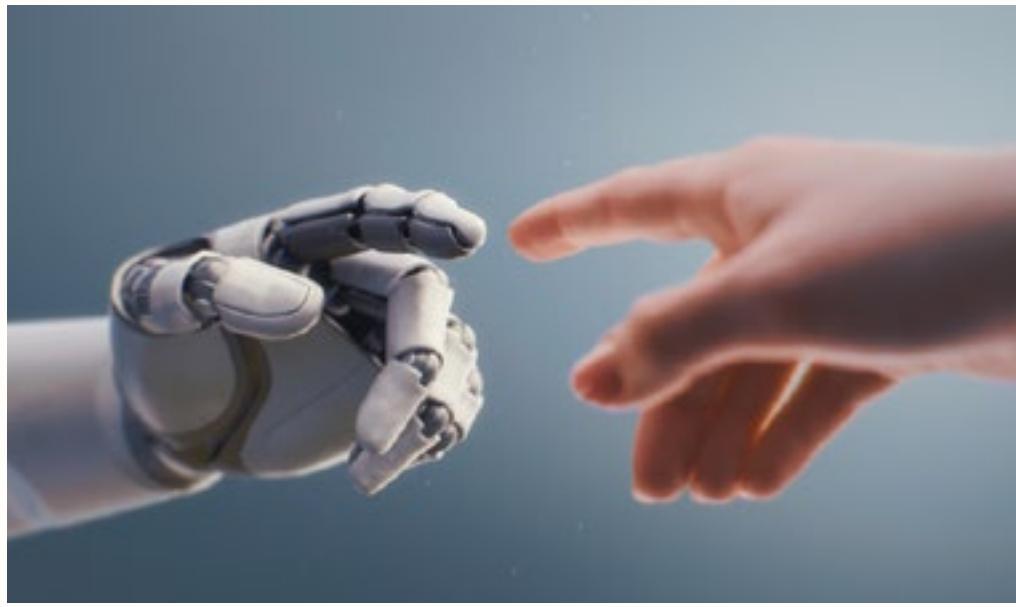
Die Konzentration auf T-Bills erklärt auch den Druck Trumps, die Leitzinsen künstlich zu senken, damit der wachsende Schuldenberg mit günstigeren Zinsen refinanziert werden kann.

Tendenziell sinkende Leitzinsen

Für mehr Liquidität auf den Finanzmärkten sorgten auch sinkende Leitzinsen: Die Fed senkte von 4.5 % auf 3.75 %, mit einer Tendenz zu weiteren Senkungen bis 2026, und die EZB senkte von 3 % auf 2 %. Dies, obwohl die Inflation sowohl in den USA als auch in der Eurozone weiterhin deutlich über dem mehrfach begründeten Ziel von 2 % liegt. Die Zentralbanken begründeten ihre Entscheide mit der Abkühlung des Arbeitsmarktes und den geopolitischen Risiken, die zum Teil mit der Unberechenbarkeit des US-Präsidenten Donald Trump zusammenhängen. Nicht zu vergessen ist auch die überraschende Ankündigung der Fed im September, die Politik der quantitativen Straffung (Quantitative Tightening) zu beenden und die fälligen Treasuries in kurzfristige Wertpapiere (sogenannte T-Bills) zu reinvestieren. Die Konzentration auf T-Bills erklärt auch den Druck Trumps, die Leitzinsen künstlich zu senken, damit der wachsende Schuldenberg mit günstigeren Zinsen refinanziert werden kann. Der Plan der US-Regierung sieht ebenfalls die Verwendung von T-Bills als Sicherheiten für die Ausgabe von Währungen vor, um deren Verwendung in der amerikanischen Wirtschaft zu verbreiten. Im Wesentlichen handelt es sich um eine Art modernen Goldstandard, bei dem die Verbraucher Anreize erhalten, Kryptowährungen zu verwenden, da diese durch Staatsanleihen abgesichert sind, wodurch eine Vertrauensbasis zwischen den Verbrauchern und den Investoren geschaffen wird.

Prognosen für 2026

Mit der Einführung von künstlicher Intelligenz in allen Bereichen des täglichen Lebens scheint sich die Wirtschaft auf eine neue technologische Revolution zuzubewegen: Die massiven Investitionen in künstliche Intelligenz spiegeln sich in den Prognosen der Analysten wider, die für börsennotierte Unternehmen im Laufe des Jahres 2026 eine hohe Produktivität und einen starken Gewinnanstieg vorhersagen.



Was die Zinsen im kommenden Jahr angeht, wird der politische Einfluss von US-Präsident Trump auf die Entscheide der Fed wachsen. Demzufolge könnte die Fed voraussichtlich uneinheitlicher agieren, was zu höherer Volatilität bei kurzfristigen Zinssätzen führen könnte. Die Finanzierungskosten für US-Staatsanleihen sind dadurch gefährdet, insbesondere da das Volumen inzwischen auf etwa 1,4 Billionen US-Dollar geschätzt wird. Die verstärkte Nutzung von kurzfristigen Staatsanleihen zur Defizitfinanzierung macht das US-Finanzministerium anfälliger für Zinsschwankungen und könnte die langfristigen Finanzierungskosten erhöhen. Ein mögliches Auseinanderbrechen des Basis-Trades würde die Nachfrage nach US-Staatsanleihen senken und könnte die Volatilität am Anleihemarkt weiter steigern. Es bleibt offen, wie stark die FOMC-Mitglieder im kommenden Jahr tatsächlich dissentieren und wie sich dies auf die Märkte und die Geldpolitik auswirkt. Hingegen sollte die EZB die Leitzinsen unverändert belassen, weil sie in der Dezembersitzung bestätigt hat, dass sie eine datenabhängige Geldpolitik verfolgt, und dass sie von Sitzung zu Sitzung über Zinsen entscheidet. Ähnlich tönt es auch von der SNB, so dass die Inflation in der Eurozone und in der Schweiz die gewünschte Stabilität erreicht haben dürfte. Die aktuelle wirtschaftliche Stabilität wird von mehreren makroökonomischen Risiken begleitet – dazu zählen die Entwicklungen im Bereich künstlicher Intelligenz, der politische Einfluss auf die Zinspolitik in den USA, die hohe Staatsverschuldung und Defizite einiger europäischer Länder sowie die historisch hohen Bewertungen an den Finanzmärkten. Aus geopolitischer Sicht erleben die globalen Finanzmärkte das Ende der jahrelangen liberalen Weltordnung. Die entscheidende Frage für die Anleihemärkte lautet: Befinden wir uns 2026 in einer Übergangsphase, in der die internationale Politik von den USA, China und Russland dominiert wird? Dies macht die Entwicklung der Zinssätze unvorhersehbar.

Ein gutes Jahr mit stabilen Resultaten



Photo by LOGAN WEAVER on Unsplash

Nach den herausfordernden Vorjahren war 2025 für alternative Anlagen von einer spürbaren, schrittweisen Stabilisierung geprägt. Sinkende Inflationsraten, erste Zinssenkungen in wichtigen Wirtschaftsregionen sowie eine insgesamt verbesserte makroökonomische Planbarkeit führten zu einer vorsichtig konstruktiven bis positiven Grundstimmung unter Investoren.

Hedgefonds

Globale Hedgefonds erzielten übers gesamte Jahr 2025 starke zweistellige Renditen in US-Dollar. Ähnlich wie an den Aktienmärkten entwickelten sich insbesondere Schwellenländerfonds sowie Equity-Hedge (Aktienstrategien mit Long- und Short-Positionen) und Event-Driven-Ansätze (Investitionen rund um Unternehmensereignisse wie Fusionen) sehr positiv. Aber auch Macro-Strategien (makroökonomisch ausgerichtete Handelsstrategien) und Relative-Value-Strategien (Ausnutzung von Preisunterschieden verwandter Wertpapiere) schlossen das Jahr klar positiv ab.

Alternative Anlagen

Multi-Strategy-Hedgefonds (Kombination mehrerer Strategien innerhalb eines Fonds) zeigten ebenfalls positive Ergebnisse und gehörten zu den bevorzugten Allokationen der Investoren. Nach mehreren Jahren verhaltener Kapitalzuflüsse verzeichnete die Branche 2025 wieder positive Nettozuflüsse. Das verwaltete Vermögen erreichte neue Höchststände, auch getragen von Performanceeffekten. Dabei blieb die Streuung der Performance zwischen Managern und Strategien hoch, was die Bedeutung einer fundierten Managerselektion unterstreicht.

Infrastruktur

Infrastrukturinvestitionen standen 2025 weiterhin im Zeichen langfristiger struktureller Megatrends: Die Energiewende, Dekarbonisierung, Digitalisierung sowie der Ausbau und die Modernisierung physischer und digitaler Netzinfrastrukturen waren zentrale Treiber der Investitionstätigkeit. Erneuerbare Energien, Stromübertragungsnetze, Speicherlösungen sowie digitale Infrastruktur standen besonders im Fokus. Trotz geopolitischer Unsicherheiten und regulatorischer Herausforderungen zeigte sich die Anlageklasse robust. Langfristige, häufig inflationsindexierte Cashflows stützten die Attraktivität von Infrastrukturinvestments. Investoren legten verstärkt Wert auf regulatorische Stabilität, Projektumsetzungskompetenz sowie operative Expertise der Manager. Core- und Core-plus-Strategien blieben besonders gefragt, während Value-Add-Ansätze selektiv eingesetzt wurden.



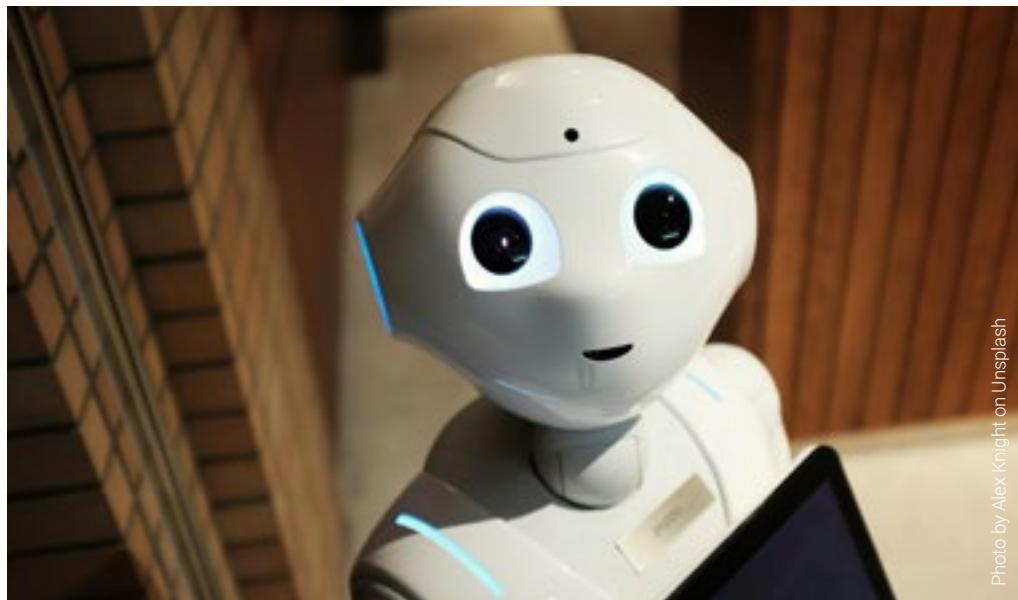
Private Debt

Private Credit (nicht börsennotierte Unternehmensfinanzierungen) bestätigte auch 2025 seine Rolle als defensiver Renditebaustein. Das im Vergleich zu früheren Jahren weiterhin erhöhte internationale Zinsniveau unterstützte attraktive laufende Erträge, während sich die Kreditqualität insgesamt stabilisierte. Direct Lending blieb das dominierende Segment, insbesondere im Upper-Mid-Market (Mittelstand). Branchenberichte deuten auf stabile Renditen im mittleren einstelligen Bereich hin, getragen von laufenden Cashflows und defensiven Kreditstrukturen. Investoren legten verstärkt Wert auf robuste Covenants (vertragliche Schutzklauseln), konservative Belehnungsquoten und erfahrene Manager.

mit ausgeprägter Workout- und Restrukturierungskompetenz. Die Kreditausfallraten blieben insgesamt moderat, einzelne Restrukturierungsfälle rückten jedoch stärker in den Fokus und unterstrichen die Bedeutung konservativer Strukturierung und aktiver Portfolioüberwachung.

Private Equity und Venture Capital

Private Equity Investitionen (privates Beteiligungskapital) zeigten 2025 erste, vorsichtige Anzeichen einer zyklischen Stabilisierung. Sinkende Finanzierungskosten und realistischere Bewertungserwartungen unterstützten eine allmähliche Belebung der Transaktionsaktivität, auch wenn die Deal-Volumina insgesamt unter dem langjährigen Durchschnitt blieben. Buyout-Strategien mit Fokus auf operative Wertschöpfung dominierten weiterhin, während sich Venture-Capital-Investitionen selektiv erholteten. Das Exit-Umfeld blieb herausfordernd, verbesserte sich jedoch im Jahresverlauf. Trade Sales (Verkäufe an strategische Käufer) überwogen, während Börsengänge nur eine untergeordnete Rolle spielten. Secondaries (der Handel mit bestehenden Fondsanteilen) etablierten sich weiter als zentrales Instrument zur Liquiditätssteuerung, ergänzt durch Co-Investments (Direktbeteiligungen gemeinsam mit einem Fonds). Zudem gewannen Continuation Vehicles (Strukturen zur Weiterführung ausgewählter Portfoliounternehmen innerhalb bestehender Fonds) weiter an Bedeutung.



Im Venture-Capital (Wagniskapital)-Bereich entwickelte sich künstliche Intelligenz zum dominierenden Investmentthema und machte einen wesentlichen Anteil des globalen Deal-Volumens aus. Darüber hinaus verzeichneten ausgewählte Sektoren wie Energie, Industrieanwendungen und Finanzdienstleistungen zunehmende Aktivität. Das Fundraising blieb anspruchsvoll, mit klarer Präferenz der Investoren für etablierte Manager und eher spätphasige Strategien. Über beide Segmente hinweg zeigte sich eine hohe Streuung der Performance zwischen Managern und Strategien.

Alternative Anlagen

Fazit und Ausblick

Alternative Anlagen behaupteten sich 2025 als zentraler Bestandteil breit diversifizierter Portfolios. Disziplin, Managerqualität, Risikomanagement und Selektivität erwiesen sich im Jahresverlauf als entscheidende Erfolgsfaktoren.

Quellen

- Global report Private Equity, Preqin, Dezember 2025
- Global report Private Debt, Preqin, Dezember 2025
- Global report Infrastructure, Preqin, Dezember 2025
- Global report Venture Capital, Preqin, Dezember 2025
- State of Hedge Funds, Preqin, Oktober 2025
- HFR Hedge Fund Research

Telco Bank AG – Ihre Finanzierungspartnerin

Als Vorsorge- und Vermögensspezialistin stellen wir unsere ganzheitlichen Angebote ins Zentrum unseres Schaffens. Wir bieten Ihnen massgeschneiderte Lösungen, die wirklich Ihren Bedürfnissen und Wünschen entsprechen.

Die Telco Bank AG ist eine FINMA-beaufsichtigte Schweizer Bank mit Hauptsitz in Schwyz.

Unsere Spezialisten für Finanzierungen helfen Ihnen gerne weiter und sind erreichbar unter:

kredite@tellco.ch
058 442 91 00

Indikative Zinssätze* per Januar 2026

Festhypotheken	3 Jahre	1,15 %
	5 Jahre	1,35 %
	7 Jahre	1,50 %
	10 Jahre	1,70 %
SARON-Hypotheken**	SARON	+ 0,80 % Marge

* Diese Zinssätze stellen Richtwerte für erstrangige Hypotheken auf selbstbenutztem Wohneigentum dar. Sie gelten für erstklassige Wohnobjekte und Kreditnehmer mit einwandfreier Bonität.

** Der Zinssatz beträgt mindestens 0 %, zuzüglich der Marge

Telco Produkte

Telco Produkte

**Telco Classic**

	ISIN	Tranche	Stand 31. Dez.	% Dez.	% YTD	Web
Telco Classic II Aktien Welt	CH0443816621	V	265,86	-0,35 %	5,11 %	
Telco Classic Aktien Schweiz ESG	CH0421075018	V	213,78	2,78 %	16,01 %	Mehr Infos
	CH0421074961	R	121,21	2,74 %	13,52 %	
Telco Classic Best Idea ESG	CH0442770316	V	122,77	-0,34 %	7,92 %	Mehr Infos
	CH0442615701	R	132,49	-0,34 %	7,93 %	
Telco Classic Sustainable Heritage ESG	CH0583763542	V	79,28	-0,54 %	1,86 %	Mehr Infos
	CH0583763534	R	69,88	-0,56 %	1,64 %	
Telco Classic Obligationen Schweiz ESG	CH0421043669	V	105,46	-1,10 %	-1,16 %	Mehr Infos
	CH0421043594	R*	-	-	-	
Telco Classic Obligationen Welt ESG	CH0421043768	V	83,80	-0,90 %	-2,37 %	Mehr Infos
	CH0421043743	R*	-	-	-	
Telco Classic Obligationen Welt hedged ESG	CH0469074956	V	88,64	-0,79 %	-1,63 %	Mehr Infos
	CH0469074865	R	78,22	-0,80 %	-3,57 %	
Telco Classic Inflation Protection ESG	CH1101347354	V	91,24	-1,01 %	-2,74 %	Mehr Infos
	CH1101347347	R*	-	-	-	
Telco Classic Aktien Alkimia ESG	CH0544465831	V	159,63	0,02 %	12,19 %	Mehr Infos
	CH0544465823	R	150,43	-0,02 %	11,89 %	
	CH1116144333	P	116,93	0,01 %	12,15 %	

* noch nicht lanciert

Telco Classic Strategie

	ISIN	Tranche	Stand 31. Dez.	% Dez.	% YTD	Web
Telco Classic Strategie 10	CH0450199770	V	125,83	-0,34 %	1,80 %	Mehr Infos
	CH0544445619	R*	-	-	-	
Telco Classic Strategie 25	CH0450201261	V	138,90	0,21 %	3,73 %	Mehr Infos
	CH0544465658	R	-	-	-	
Telco Classic Strategie 45	CH0450201329	V	161,13	0,22 %	6,01 %	Mehr Infos
	CH0544465757	R*	-	-	-	
Telco Classic Strategie 100	CH0450382632	V	152,28	1,45 %	12,02 %	Mehr Infos
	CH0544465773	R	88,60	1,47 %	3,99 %	

* noch nicht lanciert

Hinweis**Tranche R:** Diese Anteilsklasse richtet sich an private und qualifizierte Anleger.**Tranche V:** Diese Anteilsklasse ist ausschliesslich steuerlich anerkannte schweizerische Vorsorgeeinrichtungen (z. B. Pensionskassen, Freizügigkeits- und Säule-3a-Stiftungen) vorbehalten.

Die Zahlen

Die Zahlen

Länder / BIP

	2025	2026	2027
USA	2,00 %	2,00 %	2,10 %
Euro Area	1,40 %	1,40 %	1,20 %
Japan	1,20 %	1,20 %	0,80 %
China	4,90 %	4,90 %	4,50 %
Schweiz	1,20 %	1,20 %	1,20 %

Länder / CPI

	2025	2026	2027
USA	2,77 %	2,80 %	2,46 %
Euro Area	2,10 %	1,80 %	2,00 %
Japan	3,20 %	1,90 %	2,00 %
China	0,00 %	0,70 %	1,00 %
Schweiz	0,20 %	0,40 %	0,70 %

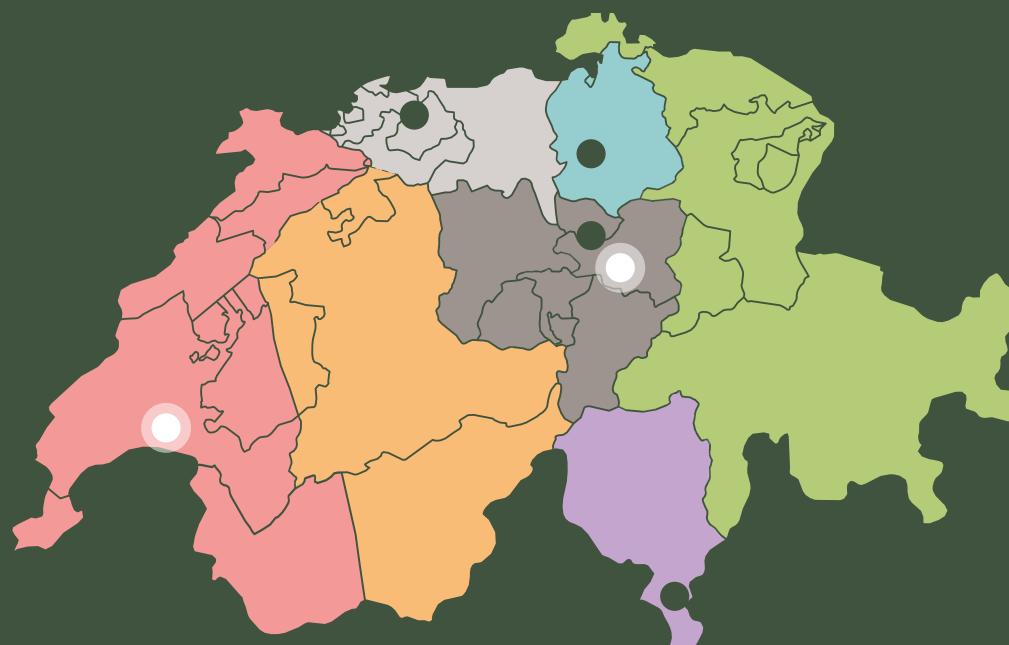
Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument wurde von der Telco Bank AG (nachfolgende «Telco») mit nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Telco gibt jedoch keine Gewähr hinsichtlich dessen Inhalt und Vollständigkeit und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Die in diesem Monatsbericht enthaltenen Aussagen der Telco können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Ist nichts anderes vermerkt, sind alle Zahlen und Angaben ungeprüft. Die vorliegende Publikation dient lediglich der Information und stellt keine Anlageempfehlung oder Anlageberatung noch eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar und ersetzt nicht die vor jeder Kaufentscheidung notwendige qualifizierte Beratung, insbesondere auch bezüglich aller damit verbundenen Risiken. Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung Telcos weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbieten.



Tellco Bank AG
Bahnhofstrasse 4
6431 Schwyz
Schweiz

info@tellico.ch
+41 58 442 12 91
tellico.ch



Standorte

- **Hauptsitz (Schwyz)
und Regionalverwaltung**

Romandie (Lausanne)
+41 58 442 12 91
info@tellico.ch

Zürich
+41 58 442 26 00
zurich@tellico.ch

- **Zentralschweiz**

+41 58 442 26 20
zentralschweiz@tellico.ch

Ostschiweiz
+41 58 442 26 40
ostschweiz@tellico.ch

- **Nordwestschweiz**

+41 58 442 26 80
nordwestschweiz@tellico.ch

Mittelland
+41 58 442 26 60
mittelland@tellico.ch

- **Westschweiz**

+41 58 442 25 00
romandie@tellico.ch

Tessin
+41 58 442 27 00
ticino@tellico.ch